

**Sitzungsvorlage DS 2014/378**

OberschwabenHallen Ravensburg  
GmbH  
Willi Schaugg  
(Stand: **27.10.2014**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Aufsichtsrat OberschwabenHallen  
Ravensburg GmbH**

nicht öffentlich am 13.11.2014

**Gemeinderat**

öffentlich am 17.11.2014

**OberschwabenHallen Ravensburg GmbH: Jahresabschluss 2013/2014 und  
Entlastung der Geschäftsführung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Gesellschafterversammlung wird zur Beschlussfassung vorgeschlagen:

- a. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2013/14 wird in der von der MTG Treuhand GmbH (vormals WKH Treuhand) geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 1.061.839,79 Euro festgestellt
- b. Nach dem Vorschlag des Geschäftsführers soll der Bilanzverlust zum 30. Juni 2014 mit einer Einzahlung von 477.828,85 Euro in die Kapitalrücklage durch die Gesellschafterin ausgeglichen werden. Der verbleibende Verlust in Höhe von 350.000 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- c. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2013/14 entlastet.

Die Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2013/14 entlastet.

## 1. Jahresabschluss und Lagebericht

Gem. § 14 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages hat die Geschäftsführung den Jahresabschluss zusammen mit dem Lagebericht und einer etwaigen Stellungnahme zu dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich nach der erwähnten Stellungnahme dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorzulegen. Der Bericht des Aufsichtsrates über das Ergebnis der Prüfung ist dem Gesellschafter zusammen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers unverzüglich zur Feststellung und zur Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung vorzulegen.

Die Ergebnisse der GmbH haben sich wie folgt entwickelt:

Jahr / GJ	Bilanzielles Ergebnis	Bemerkung	Betriebliches Ergebnis
2009 1.1 - 30.6.	-650 T€	<b>Rumpfgeschäftsjahr Januar – Juni</b> - Rückstellungen für Altersteilzeit T€ 35 - Erhöhung der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden wegen Umstellung des Geschäftsjahres T€ 33 - Periodenabgrenzungen von Aufwendungen für Oberschwabenschau u.a. wegen Umstellung des Geschäftsjahres ca. T€ 40	-542 T€
2009/10	-847 T€	<b>Neuberechnung Rückstellungen für Altersteilzeit</b> - Rückstellungen für Altersteilzeit T€ 198 - Rückstellung für Künstlersozialkasse T€ 23	-635 T€
2010/11	-796 T€	<b>Neuberechnung Rückstellungen für Altersteilzeit</b> - Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Rückstellungen für Altersteilzeit, Aufzinsung Barwert, Zinsanpassung nach BilMoG. Gesamt T€ 55 - Erstattungen ATZ T€ 46 - Rückstellung für Künstlersozialkasse T€ 5	-584 T€
2011/12	-766 T€	- Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Rückstellungen für Altersteilzeit/Abzinsung Barwert, Gesamt T€ 35 - Erstattungen ATZ T€ 48 - Rückstellung für Üst/Urlaub T€ 20	-568 T€
2012/13	-801 T€	- Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Übergang Eissporthalle: AO Ertrag T€ 120 - Wartungsaufwand OSH außerplanmäßig T€ 60 - Parkplatz und Wassergebühr außerplanmäßig T€ 40	-603 T€
2013/14	-828 T€	- Verlustvortrag aus dem Vorjahr T€ 198 - Übergang Eissporthalle: Korrektur T€ 26 - Rückstellungen Urlaub/Üstd. für übergeleitetes Personal T€ 75 - Weitere RS wegen Betriebsführung ua. für EDV, Abschluss, BuHa, Archivierung: T€ 37	-630 T€

## **2. Prüfungsbericht und Testat**

Die Prüfung ist abgeschlossen und hat zu keinen Einwänden geführt. Der Prüfungsbericht wird dem Gesellschafter und dem Aufsichtsrat mit dieser Vorlage übermittelt.

Der Prüfungsbericht enthält sämtliche erforderlichen Angaben und Informationen, insbesondere die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie den ausführlichen Lagebericht der Geschäftsführung.

Unter dem folgenden Punkt 3. dieser Vorlage werden nochmals die wesentlichen Abweichungen vom Wirtschaftsplan dargelegt.

## **3. Abweichungsanalyse**

### Betriebsführung Konzerthaus und Schwörsaal

Die OSH GmbH erhält für den Betrieb der Häuser ein Betriebsführungsentgelt, das sich aus den Personalkosten der übernommenen Mitarbeiter, den zusätzlichen Personalkosten aus dem Betrieb der Häuser (Aushilfen), sowie einem pauschalisierten Betrag für den internen Verwaltungs- und Managementaufwand der Gesellschaft zusammensetzt.

Im Wirtschaftsplan 2013/14 wurde die Betriebsführung nicht berücksichtigt, da die Entscheidung zum Zeitpunkt der Erstellung noch nicht gefallen war. In der Folge, auch im Halbjahresabschluss zum 31.12.2013 und bei weiteren Prognosen wurde davon ausgegangen, dass der Aufwand für die Betriebsführung deckungsgleich mit dem vertraglich festgelegten Entgelt wäre.

Mit dem Beginn der Betriebsführung zum 1. Januar 2014 wurde das Personal der Häuser auf die OSH GmbH übergeleitet. Dabei handelte es sich um die fest angestellten technischen Mitarbeiter (technische Leiter – 3 Stellen Vollzeit, 1 Azubi) sowie um das den Häusern zugeordnete Aushilfspersonal (Saal- und Aufbauhelfer – 19 Personen = 2,6 Stellen Vollzeit).

Das Entgelt für die Betriebsführung betrug im ersten Halbjahr 2014 TEUR 189. Der Personalaufwand der GmbH belief sich nach interner Kostenverrechnung auf TEUR 214. Weitere Kosten aus dem Betrieb der Häuser, entstanden durch die Grundreinigung und Instandsetzung der Cateringbereiche, kleinere Wartungs-, Reparatur- und Renovierungsarbeiten, sowie Fremdpersonal in Höhe von insgesamt TEUR 18. Für allgemeines Marketing und Werbung (website, social media marketing, Unterlagen, Anzeigen) wurden rund 15 TEUR eingesetzt. Insgesamt entstand der GmbH durch die Betriebsführung ein Defizit von rund TEUR 60.

Die Beträge, die durch den Betrieb von Konzerthaus und Schwörsaal eingenommen werden, werden monatlich an die Stadt Ravensburg überwiesen. Die Summe belief sich für das erste Halbjahr 2014 auf TEUR 161.

### Bilanzielle Änderungen durch Betriebsführung

Durch die Übernahme der neuen Mitarbeiter (insgesamt 6,6 Stellen) mussten zum 30.6.2014 Rückstellungen für die Ansprüche auf Urlaub, Überstunden, 13. Gehalt und Prämien gebildet werden. Im Jahresverlauf der GmbH sind die Urlaubs- und Stundensalden zur Jahresmitte jeweils am Maximum. Die Gesamthöhe der zusätzlichen Rückstellungen beträgt TEUR 74.

In Folge der Betriebsführung und des erhöhten (externen) Verwaltungsaufwands mussten weitere Rückstellungen gebildet werden. Unter anderem für EDV-Dienstleistungen, Buchhaltung, Abschlusskosten und Archivierung. Insgesamt mussten zusätzliche Rückstellungen in Höhe von TEUR 37 eingestellt werden.

### Vermietungen Oberschwabenhalle

Der Wachstumskurs bei der Zahl der Veranstaltungen ging bereits im Vorjahr zu Ende. Die für das Wirtschaftsjahr geplante Erholung in diesem Bereich hat sich nicht eingestellt. Im Wirtschaftsplan war mit einem leichten Anstieg des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr gerechnet worden. Tatsächlich lagen die Erlöse um rund 40 TEUR (-10 %) niedriger als im Plan. Damit wurde in diesem Segment ein um 12 TEUR niedrigerer Umsatz erzielt als im Vorjahr.

### Eigenveranstaltungen

Es liegt in der Natur der Sache, dass Eigenveranstaltungen mit einem erheblichen Risiko verbunden und in der Vorhersagbarkeit mit großen Unsicherheiten behaftet sind. Das gilt vor allem für Konzertveranstaltungen und Events, die normalerweise als Erstveranstaltungen keine Erfahrungswerte mitbringen. Aber auch eingeführte Messen sind Schwankungen in der Aussteller- und Publikumsgunst unterworfen und kommen manchmal auch ans Ende ihres Lebenszyklus.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die 3 Frühjahrmessen g´gesund, bambini und biz regelrecht abgestürzt. Dazu gab es zur Halbjahresprognose noch keine Anzeichen. Insgesamt blieben die 3 Messen rund 50 TEUR hinter den Planzahlen zurück. Die Planungs- und Akquisitionskosten für den neu konzipierten Motomarkt (Premiere im September 2014) lagen komplett in der Berichtsperiode und belasteten das Ergebnis zusätzlich.

Auf der Habenseite konnte die Genußmesse gusto im zweiten Durchführungsjahr bereits einen Gesamterlös erzielen. Eine sehr gute Oberschwabenschau und kleine Steigerungen bei den weiteren Messen konnten das Soll-IST-Defizit im Bereich Eigenveranstaltungen auf 30 TEUR begrenzen.

## Gastronomie

Der Bereich Gastronomie hatte mit der Übernahme von Konzerthaus und Schwörsaal ein riesiges Arbeitspensum zu leisten. Bei gleichbleibender Personalbesetzung (zunächst 1 Stelle Vollzeit) musste die dreifache Anzahl von Veranstaltungen bewältigt werden. Zwar sind die Veranstaltungen in Konzerthaus und Schwörsaal kleiner (von der Zahl der Besucher), dennoch sind die damit verbundenen Aufgaben und Anforderungen vergleichbar: Planung, Wareneinkauf und Disposition, Personaleinteilung, Organisation und Durchführung vor Ort, Abrechnung. Die Ausweitung der Geschäftstätigkeit bei gleicher Personalstärke war nur möglich durch den gesteigerten Einsatz von eigenen Aushilfskräften, von externem Personal (Bedienungen, Köche / bezogene Leistungen) und dem Einkauf kompletter gastronomischer Dienstleistungen.

Gegenüber dem Planansatz gelang eine Umsatzsteigerung um 13 %, gegenüber dem Vorjahr sogar um rund 77% auf 454 TEUR. Das Rohergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr um 40 TEUR auf 167 TEUR, der Planansatz lag hier noch um 20 TEUR höher. Die GmbH musste für die Instandsetzung und Inbetriebnahme der beiden Cateringbereiche und zur Erlangung der Konzession rund 9 TEUR aufwenden.

Der Personalaufwand im Cateringbereich stieg durch den Einsatz von Aushilfspersonal und innerbetriebliche Umstrukturierung um rund 30 % an. Dadurch konnte die geplante Vollkostendeckung nicht erreicht werden. Die Gastromiesparte schließt im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um rund 20 TEUR besser ab, bleibt aber um über 50 TEUR hinter den Planzahlen zurück.

## Oberschwabenhalle Gebäude und Platz

Im Berichtsjahr ergaben sich keine gravierenden Abweichungen zum Wirtschaftsplan (Im Vorjahr war durch ungeplante Maßnahmen ein Mehraufwand von 50 TEUR entstanden). Allerdings ist im Materialaufwand durch die gesplittete Abwassergebühr eine dauerhafte Kostensteigerung entstanden. Für die Oberschwabenhallen GmbH als Pächter und Betreiber eines der größten Areale der Stadt (über 35.000 qm), bedeutet die Gebühr einen Zusatzaufwand von 20 TEUR.

## Eissporthalle

Die Eissporthalle ging formal zum 1.1.2013 an die Stadtwerke Ravensburg über. Die Oberschwabenhallen GmbH führte den Betrieb bis zum Ende des Geschäftsjahres 2012/13 (30.6.2013) weiter. Der Aufwand, der der OSH durch die Betriebsführung im Halbjahr Jan – Jun 2013 entstand, wurde am Ende der Periode mit den Stadtwerken verrechnet. Zum Jahresabschluss 2012/13 wurde nach Stand der Abrechnungen eine Forderung von 120 TEUR gegen die Stadtwerke gebucht.

Nachdem im Dezember 2013 die Übertragung abgeschlossen wurde, musste dieser Betrag um 26 TEUR verringert werden. Grund waren Ermittlungsprobleme und Fehler bei der Periodenabgrenzung von Erlösen. Die Korrektur wird im Bereich Allgemeiner Aufwand ergebniswirksam gebucht.

### Zusammenfassung

Die Planzahlen des Wirtschaftsplanes und die Prognosen aus dem Halbjahresabschluss bezogen sich ausschließlich auf dem Betrieb von Oberschwabenhalle und Gelände. Das entsprechende Ergebnis liegt mit TEUR – 403 zwar rund 90 TEUR schlechter als der Wirtschaftsplan, die Abweichungen sind aber nachvollziehbar und wurden in den Prognosen zum Halbjahr und im Juni 2014 erläutert.

#### Plan-IST Abweichungen nur Oberschwabenhalle:

Vermietung OSH	- 30
Eigenveranstaltungen	- 30
Gastronomie (inkl. KOH/SWS)	- 50
<hr/>	
Gesamtabweichung	- 110

Durch die Steigerung der Erlöse im allgemeinen Bereich (Werbekooperationen) ermäßigt sich die Summe auf rund 90 TEUR.

Der größere Teil der negativen Abweichung entstand durch die Betriebsführungstätigkeit in Konzerthaus und Schwörssaal. Einerseits durch Anforderungen/Leistungen für die Betriebsführung. Andererseits durch den Personalübergang der städtischen Mitarbeiter und der bilanziellen Pflicht, die dadurch entstandenen Ansprüche und Vorsichtsmaßnahmen durch Rückstellungen abzusichern.

Weitere, nicht durch den Geschäftsverlauf entstanden Faktoren sind die Korrektur der Forderung an die Stadtwerke, die Abzinsung der Altersteilzeit-Rückstellung und die Bewertung einer Forderungen als fragwürdig. Insgesamt ergeben diese bilanziellen Korrekturen folgendes Bild:

#### Plan-IST Abweichungen durch Betriebsführung und bilanzielle Anforderungen:

Nicht durch Entgelt abgedeckte	
Betriebsführungsleistung	- 64
Rückstellung für Urlaub, Üstd., Prämie	- 74
Forderung StW RV	- 26
weitere Rückstellungen (u.a. wg. BtrF)	- 37
EWB und ATZ-Abzinsung	- 21
<hr/>	
Summe Änderungen	- 222